**Nachhaltiges Mehrstetten wirbt für klimaneutrale Wärme**

Interesse der Bürgerschaft an lokaler Nahwärme ist groß

Reutlingen, 10.12.2019: Mit klimafreundlicher Wärme öffentliche und private Gebäude CO2-neutral versorgen? Das könnte in Mehrstetten bald Realität werden. Die kleinste selbstständige Gemeinde im Landkreis und die KlimaschutzAgentur Reutlingen (KSA) zeigen mit ihrem gemeinsamen Projekt „Nachhaltiges Mehrstetten – Nahwärme, innovativ und verantwortungsvoll!“ zukunftsweisende Ansätze für die Realisierung eines kommunalen Nahwärmenetzes mit erneuerbarer Wärme aus Holz auf.

Mit über 110 abgegebenen Interessensbekundungen wird das Netz mittlerweile großflächig für den ganzen Ort geplant und hat das einstige Minimalziel „Versorgung der Ortsmitte“ um ein Vielfaches übertroffen. „Den ersten Berechnungen zufolge und dank aktuell verfügbaren Fördermitteln können Haushalte mit Anschluss an das Nahwärmenetz gegenüber Heizöl jährlich bares Geld einsparen“, so Philipp Unöder Wärmeplaner von der Firma ENERPIPE.

Abrahim Dold, Projektverantwortlicher der KSA spricht von einem innovativen Vorreiterprojekt für die Region. „Mit dem Ausbau des Nahwärmenetzes bietet die Gemeinde ihren Bewohnern eine attraktive Alternative zur Ölheizung und damit eine zukunftsfähige Lösung zum geplanten Verbot des Einbaus von Ölheizungen, das im Rahmen des Klimapakets der Bundesregierung 2026 in Kraft treten soll.“ Bereits 2018 setzte die Gemeinde ein klares Zeichen für dieses Projekt, als mit der Planung des Neubaus von Marktplatz 11 ohne eigene Heizungsanlage begonnen wurde.

„Die Besonderheit des Projekts Nachhaltiges Mehrstetten ist, dass mehrere kommunale Vorhaben sich mit dem Ausbau des Nahwärmenetzes perfekt kombinieren lassen, z.B. der zeitgleiche Ausbau des Glasfasernetzes sowie die Weiterentwicklung der Ortsmitte mit Marktplatz 11 und 19. Das spart erhebliche Planungs- und Tiefbaukosten“, so Bürgermeisterin Franziska Kenntner. Von Vorteil für den Ausbau ist zudem, dass Mehrstetten über große kommunale Waldflächen verfügt und ein Gasnetz nicht vorhanden ist. „Ziel ist es, möglichst viel Holz aus dem eigenem Kommunalwald oder aus der näheren Region zu beziehen“ so Kenntner weiter.

Noch bis zum 24. Januar haben Bewohner aus Mehrstetten die Möglichkeit, ihr Interesse an einem Anschluss an das Nahwärmenetz bei der Gemeindeverwaltung zu bekunden. Im Februar soll bereits ein Projekt-Team gegründet werden, das als Lenkungskreis die nächsten Umsetzungsschritte voranbringt. Mitte 2020 sollen bereits die Ausschreibung für den Baubeginn starten.

„Die Gemeindeverwaltung engagiert sich großartig und die Bürger/Innen haben eine Vision und damit eine klare Vorstellung von regionaler Wertschöpfung und lokalem Klimaschutz“, sagt Dold begeistert. Das zeigte auch die gut besuchte Bürger-Veranstaltung am 9. Dezember mit mehr als 100 Teilnehmern. Spätestens jetzt ist klar: Mehrstetten macht sich auf zur innovativen klimaneutralen Kommune!